

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 77 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportredaktion: Gnos Walter, Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach

10. Weltwinterspiele in Madonna di Campiglio (Italien)

Silber und Bronze für die Schweiz durch Katja Tissi

Madonna di Campiglio, während sieben Tagen Schauplatz der 10. Winterspiele, erlebte die Beteiligung von 15 Nationen (Australien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Jugoslawien, Japan, Kanada, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien, Sowjetunion und den USA). Unsere Skimannschaft für Madonna muss nach den Rücktritten der Routiniers wie Rinderer, Keller und Wyss bei den Herren sowie Sonderegger bei den Damen neu formiert werden. Grundlage dazu bildeten die Leistungen der letztjährigen Skimeisterschaften in Wildhaus und das Trainingslager zwischen Weihnachten und Neujahr in Champex. Der SGSV engagierte den erfahrenen SSV-Skiinstrukteur und Teilnehmer an Winterspielen 1971 bis 1975, Hansmartin Keller, Schaffhausen, als Trainer. Er leitete das Training in Champex zusammen mit zwei hörenden Mitarbeitern. Dieses Dreiergremium zeichnete auch für eine gerechte Selektion verantwortlich. Folgende Athleten wurden für Madonna aufgeboten:

Damen alpin: Tissi Katja, 1963, Schaffhausen. **Herren alpin:** Beney Michel, 1945, Ayent; Deicher Karl, 1962, Luzern; Dinklage Thomas, 1963, Bremgarten; Galmarini Marco, 1954, Speicher; Herrsche Willi, 1961, Rebstein; Fournier Claude, 1959, Fully; Müller Hanspeter, 1956, Regensdorf. **Herren nordisch:** Kreuzer Robert, 1947, Oberwald; Mäder Robert, 1957, Überstorf; Strähli Werner, 1957, Oberurzwil.

Mit zwei gemieteten Bustransportern fuhren diese Athleten zusammen mit Trainer Keller und einigen Schlächenbummlern nach Italien. Ebenfalls mit dabei in Madonna waren der SGSV-Präsident Ledermann und Vizepräsident Faustinelli. Beide nahmen dort am Internationalen CISS-Kongress teil.

Auch Madonna litt unter Schneemangel. Dies führte zur Absage des neu ins Programm aufgenommenen Parallelslaloms. Stattdessen kam ein «Super G» (nur ein Lauf) zur Austragung. Die übrigen alpinen Disziplinen waren sonst nicht gefährdet. Erstmals kam auch ein Eisschnelllauf zur Durchführung, während hingegen Eishockey wie schon 1971 und 1979 mangels Beteiligung nicht gespielt werden konnte. Wie Trainer Keller gegenüber der GZ-Sportredaktion erklärte, klappte die technische Organisation vorzüglich. Die Schweizer Delegation wohnte in einem Hotel zusammen mit Kanadas Mannschaft. Novum dieser Winterspiele: Erstmals wurden auch Dopingkontrollen eingeführt. Auch unsere zweifache Medaillengewinnerin Tissi musste dieses Prozedere über sich ergehen lassen.

Die einzelnen Disziplinen in Kürze:

Riesenslalom: Diplom für Tissi

Tissi hatte sich nach verpatztem erstem Lauf (zu vorsichtig) im zweiten Durchgang gesteigert und kam gerade nach auf den diplomberechtigten 6. Platz. Bei den Herren klassierte sich Fournier nach dem ersten Durchgang als bester Schweizer im 9. Rang. Den zweiten Lauf ging er zu überheblich an und schied bereits beim vierten Tor aus.

Rangliste Damen (23 Fahrerinnen): 1. Pelletier (Frankreich) 2.18,63; 2. Barbuzyński-Pelletier C. (Frankreich) 2.19,15; 3. Seile (Bundesrepublik) 2.21,90; 6. Tissi (Schweiz) 2.25,39.

Rangliste Herren (53 Fahrer): 1. Swan (Austra-

lien) 2.05,95; 2. Palatini (Italien) 2.07,64; 3. Hoff (Norwegen) 2.08,22. – Ferner: 22. Müller (Schweiz) 2.18,48; 28. Deicher (Schweiz) 2.20,15; 29. Beney (Schweiz) 2.20,21; 38. Galmarini (Schweiz) 2.22,27; 39. Dinklage (Schweiz) 2.23,03.

Slalom: Laufbestzeit reichte nicht mehr

Wie im Riesenslalom vergab Tissi schon im ersten Lauf ihre Chancen. Sie verlor nämlich im unteren Teil vor dem zweitletzten Tor an Schwung und rettete sich mit Schlittschuh-schritten ins Ziel. Im zweiten Lauf drehte sie dann mächtig auf und fuhr sogar Laufbestzeit. Doch für eine Medaille war der Zeitrückstand aus dem ersten Durchgang schon zu gross. Es blieb also der undankbare 4. Platz übrig. Bei den Herren gab es zwei Plazierungen unter den ersten zehn. Herrsche, nach dem ersten Lauf an 17. Stelle, musste im zweiten Lauf wegen Sturz wieder zurücksteigen. Die übrigen Schweizer enttäuschten und schieden bereits im ersten Lauf aus.

Rangliste Damen (23 Fahrerinnen): 1. Seile (Bundesrepublik) 70,52 (35,41 und 35,11); 2. Barbuzyński-Pelletier (Frankreich) 70,65 (35,38 und 35,27); 3. Meyer (Bundesrepublik) 70,93 (35,76 und 35,17); 4. Tissi (Schweiz) 71,99 (36,92 und 35,07).

Rangliste Herren (60 Fahrer): 1. Haaverstad (Norwegen) 63,27 (31,42 und 31,85); 2. Fagnani (Italien) 63,46 (31,05 und 32,41); 3. Steinlein (Bundesrepublik) 63,47 (32,49 und 30,98). – Ferner: 7. Müller (Schweiz) 65,73; 10. Beney Michel (Schweiz) 66,25; 36. Herrsche (Schweiz) 83,75. Ausgeschieden: Deicher, Fournier und Galmarini (alle Schweiz).

Abfahrt: Silber für Katja Tissi

Schon im Training zeigte sich Tissi von ihrer besten Seite und fuhr Bestzeit. Im Rennen auf eisiger Piste (1,8 km, 430 m Höhendifferenz) holte sie mit dem 2. Platz die Silbermedaille und setzte damit auch die Medaillentradition der Schweizer an Winterspielen fort. Tissi fuhr mit ausgeliehenen 2,12-m-Abfahrtskis der Weltcupfahrerin Ariane Ehrat. Bei den Herren setzte sich die junge Garde durch. Herrsche lag nach inoffiziellen Zwischenzeiten sehr gut im Rennen, doch ein Sturz im Zielschuss bedeutete das Aus. Von Beny und Galmarini hatte man mehr erwartet.

Rangliste Damen (22 Fahrerinnen): 1. Paiani (Frankreich) 1.13,76; 2. Tissi (Schweiz) 1.14,36; 3. Barbuzyński-Pelletier (Frankreich) 1.15,60. Rangliste Herren (52 Fahrer): 1. Hoff (Norwegen) 1.08,17; 2. Swan (Australien) 1.08,41; 3. Palatini (Italien) 1.09,27. – Ferner: 9. Fournier (Schweiz) 1.11,14; 13. Müller (Schweiz) 1.11,60; 19. Dinklage (Schweiz) 1.12,30; 22. Beney (Schweiz) 1.12,73; 23. Galmarini (Schweiz) 1.12,78.

Super G: Knapp an Gold und Silber vorbei

Tissi befolgte den Rat von Trainer Keller, diese Disziplin mit Abfahrtskis zu bestreiten. Und siehe da: Sie lag während der Fahrt auf Goldkurs, beging aber kurz vor dem Ziel einen verhängnisvollen Fehler. Damit war es «aus» mit Gold und Silber. Mit zwei Hundertstelsekunden Rückstand wurde Tissi noch auf den dritten Platz verdrängt, was Bronzemedaille brachte. Unsere Herren kamen gar nicht auf Touren. Offenbar fand man sich mit dem taktischen Konzept dieser neuen Disziplin noch nicht zurecht.

Rangliste Damen (27 Fahrerinnen): 1. Barbuzyński-Pelletier (Frankreich) 1.31,82; 2. Pelletier B. (Frankreich) 1.31,91; 3. Tissi (Schweiz) 1.31,93.

Rangliste Herren (59 Fahrer): 1. Swan (Australien) 1.24,45; 2. Hoff (Norwegen) 1.25,71; 3. Palatini (Italien) 1.25,94. – Ferner: 23. Müller (Schweiz) 1.31,59; 26. Fournier (Schweiz) 1.31,90; 27. Beney (Schweiz) 1.31,96; 35. Deicher (Schweiz) 1.33,11; 40. Herrsche (Schweiz) 1.34,35; 42. Dinklage (Schweiz) 1.35,18.

Langlauf 15 km

Unsere Schweizer boten keine überragenden Leistungen. Senior Kreuzer (36), jahrelang unser einziges Aushängeschild dieser Disziplin, hat jetzt durch Mäder gleichwertige Konkurrenz erhalten.

Rangliste (34 Läufer): 1. Mukhin (Sowjetunion) 50,57,9; 2. Kashin (Sowjetunion) 50,59,6; 3. Abdulin (Sowjetunion) 51,12,7. – Ferner 23. Mäder (Schweiz) 1.02,38,9; 24. Kreuzer (Schweiz) 1.02,59,0; 31. Stähli (Schweiz) 1.09,36,9.

Langlauf 30 km

Für Kreuzer und Mäder reichte es nicht zu einer Plazierung in der ersten Ranglistenhälfte. Stähli verzichtete auf den Start.

Rangliste (29 Läufer): 1. Abdulin (Sowjetunion) 1.28,42,2; 2. Kashin (Sowjetunion) 1.29,30,5; 3. Mukhin (Sowjetunion) 1.29,30,0. – Ferner 22. Kreuzer (Schweiz) 1.51,44,7; 28. Mäder (Schweiz) 2.07,21,4.

Langlauf 3x10-km-Staffel

Die Schweiz kam nicht über den letzten Platz hinaus. Die Zeiten von Startläufer Mäder und Schlussläufer Kreuzer zeigen, dass beide etwa gleich stark liefen.

Rangliste (7 Nationen): 1. Sowjetunion 1.44,35,9; 2. Schweden 1.53,49,3; 3. Norwegen 1.57,53,7. Ferner: 7. Schweiz 2.18,12,3 (Mäder 43,43,6; Stähli 50,30,9; Kreuzer 43,57,8). WaG

Interview mit Trainer Hansmartin Keller

GZ: Wie beurteilen Sie die Leistungen der Schweizer?

HMK: Katja Tissi, erstmals an einem grossen Rennen dabei, hat gezeigt, was sie kann. Sie ist mit 20 Jahren eine talentierte Fahrerin und hat Zukunft vor sich. Bei den Herren haben mir die jungen Fahrer gefallen. Vor allem Herrsche und Fournier haben auch Zukunft und noch vier Jahre Zeit für weitere Fortschritte. Die älteren Fahrer hätten etwas mehr Einsatz zeigen dürfen.

GZ: Was war Ihre Aufgabe in Madonna?

HMK: Betreuung der Wettkämpfer vor und während des Rennens, Kontrollieren der Skibindungen, Skiwachsen, taktische Anweisungen geben und Beruhigung der Fahrer. Im Training habe ich die Fahrer beobachtet und Fehler korrigiert. Ich war auch in der Rennkommission vertreten, wo es um technische Fragen ging.

GZ: Wie gefiel Ihnen die Aufgabe als Trainer?

HMK: Ich hatte Freude und konnte selbständig arbeiten. Die Jungen haben mich akzeptiert und verstanden.

GZ: Waren Sie mit der Arbeit überfordert?

HMK: Nein. Am Start stand mir Herr Herrsche (Vater von Willi Herrsche) als Masseur zur Seite. Klar, wenn ich zusätzlich ein bis zwei erfahrene Betreuer mehr hätte, könnte man auch mehr herausholen. Ich war immer oben am Start, mit Ausnahme des Super G, wo ich als Vorfahrer starten durfte.

GZ: Der Technische CISS-Delegierte Carmel (USA) möchte Sie in das CISS-Komitee vorschlagen

HMK: Ich arbeite gerne dort, wo es um technische Fragen geht. Aber wer bezahlt mir die Reise?

Fortsetzung auf der letzten Seite

se, wenn ich an eine Sitzung nach Paris oder Rom fliegen muss?

GZ: Sind Sie in vier Jahren bei den Winterspielen wieder Trainer?

HMK: Weiss noch nicht. Wenn die Jungen mich weiterhin akzeptieren und mir das Vertrauen schenken, dann vielleicht schon. Ich wünsche mir, dass an den nächsten Winterspielen mindestens zwei bis drei starke Damen mitreisen können.

WaG

Anmerkung der Redaktion: Einen Tag nach der Rückkehr aus Madonna tauchte Trainer Keller bei der GZ-Sportredaktion auf und gab sich als Berichterstatter zu erkennen. An dieser Stelle möchte ich ihm danken für das Interesse an der GZ.

WaG

Anzeigen

Altdorf: 13. Februar 1983, 14.00 Uhr Gottesdienst im Altersheim. Anschliessend Fasnachtsanlass im Hotel Kolping, siehe persönliches Programm.

Basel: Sonntag, den 27. Februar 1983, 14.30 Uhr Gottesdienst im Spittlerhaus an der Socostrasse 13. Imbiss, Film oder Dias und frohes Beisammensein. Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Bern: Am Mittwoch, den 9. März 1983 führt der Gehörlosenverein Bern eine Besichtigung der Schachtelekäsefabrik Zingg in Liebefeld durch. Treffpunkt um 13.15 Uhr bei der Fabrik an der Gartenstadtstrasse 8. Mit dem Bus Nr. 17 bis Station Köniz (beim ABM) fahren. Die Fabrik befindet sich nach dem Bahnübergang. Anmeldung bitte bis 26. Februar 1983 an Fräulein E. Zürcher, Schlossstrasse 1, 3098 Köniz.

Bern: Filmabend am Mittwoch, den 23. Februar 1983, 20.15 Uhr Mayweg 4. Titel: «Don Camillo und Peppone». Ein Film mit viel Humor.

Pfr. H. Giezendanner

Chur: Sonntag, den 27. Februar 1983, um 14.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche am Obertor. Danach Imbiss. Herzliche Einladung

Pfr. Caduff, Pfr. Cadruvi

Frutigen: 20. Februar 1983, 14.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus. Alle sind freundlich eingeladen.

Pfr. H. Giezendanner

Grenchen: Sonntag, den 20. Februar 1983, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Zwinglikirche. Kaffee und Beisammensein. Freundlich lädt ein

H. Beglinger

Langenthal: 27. Februar 1983, 14.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zvieri im Restaurant «Zum Turm». Alle sind freundlich eingeladen.

Pfr. H. Giezendanner

Luzern: 20. Februar 1983, 10.30 Uhr Gottesdienst im Maihofparreiheim. Am Nachmittag ist keine Veranstaltung.

St. Gallen: Gottesdienst am 27. Februar 1983, 14.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Lachen, St. Gallen. Anschliessend sind alle zum Zvieri herzlich eingeladen.

Pfr. W. Spengler

Thurgau: Gottesdienst am 20. Februar 1983, 14.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Frauenfeld. Anschliessend Imbiss im Hotel «Blumenstein». Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

Zürichsee: Oberlandgruppe der Gehörlosen. Zusammenkunft in Wetzikon, 20. Februar 1983, 14.30 Uhr, «Drei Linden». Wir diskutieren über die bevorstehenden Abstimmungen. Freundlich laden ein: E. Weber und E. Pachlatko

**Freitag,
25. Februar 1983**

Zürcher Kehraus Maskenball

Auch die gehörlosen Fasnachtsfans sind an diesem Zürcher Kehraus-Maskenball herzlich willkommen. Letztes Jahr haben elf gehörlose Teilnehmer diesen Fasnachtsball besucht, und vier Gehörlose haben schöne Preise geholt, nämlich:

- Bernard Kober (Hexe), 4. Rang
- Ildo Jaccani (Sonne), 7. Rang
- René Nydegger (Teufel), 8. Rang
- Margrit Schibli (Puppenfresserin in Gruppe), 2. Rang.

Wir gratulieren diesen vier Fasnachtsfans herzlich!

Bravo! Auch der Präsident der Schweizerischen Vereinigung gehörloser Motorfahrer, Werner Gnos, hat diesen Ball besucht, und er war sehr begeistert!

Hier ist das **neueste Programm:** (Achtung: am **Freitag**, nicht am Samstag).

Freitag, 25. Februar 1983, Zürcher Kehraus-Maskenball

Neu: Basler Stammclique mit Latärne, Drummer und Pfyyfer.

- Maskentreiben
- Guggenmusiken
- Maskenprämierungen

Orden für Paar-, Einzel- und Gruppenmasken.

Grosser Kongressaal

Tanz mit der Show Big Band Erich Erber.

Starlight-Room

- Disco
- Barbetrieb
- Bierschwemme

Eintritt Fr. 22.-

Masken Fr. 10.-

(Guggenmusiken ab 22.00 Uhr. Eintritt frei)
Türöffnung 20.00 Uhr; Ballbetrieb bis 4.00 Uhr.

Zürich Regensdorf, Holiday Inn, Mövenpick-Hotel

NEU! NEU! NEU! Gratispostautobus (Oldtimer) zum Zürcher Kehraus-Maskenball.

Ab Landesmuseum HB Zürich: 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr.

Ab Jelmoli Oerlikon: 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr. 's isch dä Plausch am Zü-Ke-Ma 1983.

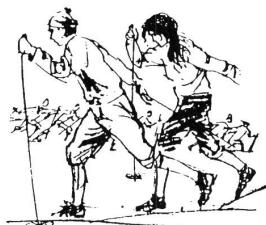
Wer macht mit? Wer holt die schönen Preise? Einige Gehörlose sagen: Dort ist der schönste Fasnachtsball der Schweiz! Also macht mit, alle Gehörlosen Fasnachtsfans sind herzlich willkommen!

Mach mit, komm nach Regensdorf (bei Zürich) an den Zürcher Kehraus-Maskenball.

Mach mit! Mach mit! Mach mit!

Auskunft erteilt: Der Fasnachtsfan Bernard Kober, Obstgartenstrasse 66, 8105 Regensdorf. Schreibtelefon: 01 840 19 83.

3. Gehörlosen-Langlauf- Schweizer-Meisterschaft und Volkslanglauf in Unteriberg SZ 26./27. Februar 1983



Samstag: Einzellauf und Volkslanglauf um 13.00 Uhr. – Sonntag: Staffellauf und Volkslanglauf um 10.00 Uhr.

Anmeldungen für die Schweizer Meisterschaft und den Volkslanglauf können noch bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start entgegengenommen werden.

Ich bin ein 18jähriges finnisches Mädchen und möchte gerne Briefkontakt mit einem

Mädchen oder Burschen

aus der Schweiz (19 bis 23 Jahre).

Ich interessiere mich für Sport: Skifahren, Schwimmen, Reiten usw.

Ich spreche Schwedisch und Englisch (auch ein wenig Deutsch).

Arja Kantola, Vihuskatu 24 B 18, 37150 Nokia 5, Finnland.

Altersgruppe Werdenberg

Am Mittwoch, den 23. Februar, um 14.00 Uhr findet der zehnte Altersnachmittag in Grabs, im Restaurant «Schäfli», statt.

Es wird mit allen gespielt, geraten, geplaudert usw., nachher Zvieri.

Auch die Angehörigen sind freundlich eingeladen.